

Serenade

Werktitel: Serenade

Untertitel: Für Ensemble

Opus Nummer: WV 146

KomponistIn: [Cerha Friedrich](#)

Entstehungsjahr: 2006–2007

Überarbeitungsjahr: 2008

Dauer: ~ 17m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Orchestermusik

Besetzung: Orchester Kammerorchester/Ensemble

Besetzungsdetails:

Orchestercode: 1, Picc/1/1, BKlar/1 - 1/1/1/0 - Perc, Hf, Mand - 1/1/1/1/1

Piccoloflöte (1), Flöte (1, auch Piccoloflöte), Oboe (1), Klarinette (1, in A), Bassklarinette (1), Fagott (1), Horn (1), Trompete (1, in C), Posaune (1), Perkussion (1), Harfe (1), Mandoline (1), Violine (2), Viola (1), Violoncello (1), Kontrabass (1)

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Friedrich Cerha: Serenade

Verlag/Verleger: [Universal Edition](#)

Bezugsquelle: [Universal Edition](#)

Partitur-Preview und Hörbeispiel: [Universal Edition](#)

Manuskript (Autograf): [Archiv der Zeitgenossen](#)

Ansichtsexemplar: [Österreichische Nationalbibliothek](#)

Abschnitte/Sätze

I. Notturmo | II. Scherzino (für Peter Oswald) | III. Enigma | IV. Potpourri

Beschreibung

"In der neueren Literatur ist der Charakter des Leichtfüßigen selten geworden. Ich habe zur Verabschiedung Peter Oswalds vom Klangforum ein Scherzino

geschrieben, um das herum 2006/2007 eine **Serenade** entstanden ist.

Das Scherzino ist zum zweiten Teil darin geworden. In den anderen Sätzen tritt zur Besetzung eine Mandoline, deren zirpende pizzicati im Anfang eine Art nächtlicher Szene beherrschen. Die Elemente des langsamen dritten Satzes haben einen fragenden Charakter; sie geben Rätsel auf, die nicht gelöst werden. Erst im Finale scheinen Allusionen zu einem Werk durch, das ich besonders liebe: Schönbergs *Serenade op. 24* und es kommt schließlich auch über vier Takte zu einem fast wörtlichen Zitat. Im turbulenten Verlauf tauchen kurze Reminiszenzen aus den vorhergehenden Sätzen auf, bevor das Stück zu einem nachdenklich - bukolischen Schluss findet, in dem - wie des öfteren vorher - der Klang einer in gegenwärtiger Musik oft gemiedenen reinen Quint eine wesentliche Rolle spielt." *Friedrich Cerha (Werkeinführung, Universal Edition), abgerufen am 31.03.2021 [<https://www.universaledition.com/friedrich-cerha-130/werke/serenade-13239>]*

Auftrag: Niederösterreichische Kulturszene, Festspielhaus St. Pölten

Uraufführung

12. Februar 2009 - Festspielhaus St. Pölten

Mitwirkende: die reihe, Heinz Karl Gruber (Dirigent)